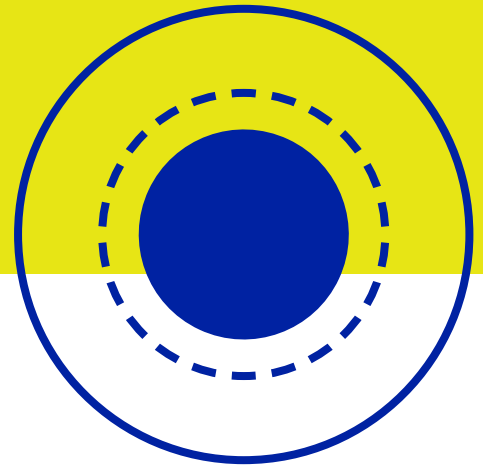


AUFTAKTVERANSTALTUNG DER NEUEN REIHE

URBANE TRANSFORMATIONEN

HERMANN HENSELMANN KOLLOQUIUM

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG | SAAL · STRASSE DER PARISER KOMMUNE 8A · 10243 BERLIN
23. NOVEMBER 2024 · SAMSTAG · 11–19 UHR
AM OSTBAHNHOF



PROGRAMM SAMSTAG | 23. NOVEMBER 2024 · 11-19 UHR

MODERATION: FLORENTINE ANDERS UND STEFAN THIMMEL
Beide Vorstand der HHS

11.00 1. TEIL

URBANE TRANSFORMATIONEN

KATRIN LOMPSCHER · Vorsitzende der HHS

Sichtweise und Erwartungen der HHS

CLEMENS HELMKE · Bauhaus-Universität Weimar, Mitglied des Beirats der HHS

Hermann Henselmann: Architekt in gesellschaftlichen Umbrüchen

MATTHIAS GRÜNZIG · Mitglied des Beirats der HHS

Vorreiter der klimaresilienten Stadt - ökologische Ansätze in der Planung
in Ost- und West-Berlin

PAUSE 30 MIN.

12.30 2. TEIL

DIE STADT DER TRANSFORMATION

PROF. STEFAN RETTICH · Universität Kassel

Die obsoleete Stadt – erkennbare und erwartbare stadträumliche Veränderungen

PROF. DAGMAR PELGER · Universität der Künste Berlin

Stadt als Gemeinwesen – Neue Räume, Kooperationen und Planungsweisen

PROF. FLORIAN HERTWECK · Universität Luxemburg

The Great Repair – Politiken der Reparaturgesellschaft

DEBATTE

PAUSE 60 MIN

15.00 3. TEIL

DIE STADT DER ZUKUNFT

REGULA LÜSCHER · Winterthur

Anders Stadt machen – auf den Prozess kommt es an

JUDITH NURMANN · Architects for future, Hamburg

Die Stadt 2050 – Wünsche, Forderungen, Kämpfe

YASSER ALMAAMOUN · Plattform Nachwuchsarchitekten, Berlin

Architektur der Zukunft – wie junge Architekt:innen planen

PAUSE 30 MIN

16.30 3. TEIL · FORTSETZUNG

CHRISTINA GRÄWE · Kuratorin «Berlin und seine Straßen»

Berlin und seine Straßen – Weg von der autogerechten Stadt

EVA KRAPF + PROF. LARS HOPSTOCK · Mitglieder des Schinkel-Ausschusses
beim Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg e.V.

Über:morgen – Anregungen aus dem Schinkelwettbewerb 2024 «über:morgen»

AUSBLICK / ABSCHLUSSDISKUSSION

MODERATION: KATRIN LOMPSCHER

GET TOGETHER

Allgemeine Informationen und Hinweise:

Um Anmeldung wird gebeten

[ANMELDUNG VIA WEB-FORMULAR]

Während der Veranstaltung stehen Getränke und Essen bereit.

Die Kosten für die Teilnahme betragen 10€, ermäßigt 7€

und werden am Tag der Veranstaltung beim Einlass erhoben.

[HHS-Website / info@hermann-henselmann-stiftung.de]

CLEMENS HELMKE ist Architekt und gründete nach seinem Studium in Weimar und Berlin 2004 die Künstlergruppe Monobloque, die an der Schnittstelle zwischen Architektur, Grafik, Objekt und Fotografie arbeitet, und die mit mehreren europäischen Projekt-, und Artist-in-Residence Stipendien ausgezeichnet wurde. Er forscht unter anderem zu Werk und Leben von Hermann Henselmann.

MATTHIAS GRÜNZIG ist Journalist, Bauforscher und Buchautor. Er schrieb u.a. das Buch «Der Fernsehturm und sein Freiraum. Geschichte und Gegenwart im Zentrum Berlins». Er engagiert sich in der Initiative Offene Mitte für eine moderne, sozial-ökologische Weiterentwicklung der Berliner Mitte und hat an zahlreichen Partizipationsverfahren aktiv mitgewirkt.

STEFAN RETTICH ist Architekt, Kurator und Professor für Städtebau an der Universität Kassel. Er beschäftigt sich in dem interdisziplinären Forschungsprojekt «Obsolete Stadt» seit 2020 mit dem Potenzial zukünftig «ungebrauchter» städtischer Flächen. Schwerpunkte seiner Arbeit bilden Grundfragen von Raum und Politik, die Verkehrswende im urbanen wie im ländlichen Raum sowie Strategien der nachhaltigen Stadt- und Innenentwicklung.

DAGMAR PELGER ist promovierte Architektin und lehrte zuletzt als Gastdozentin für Städtebau in Berlin. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Spatial Commons als urbane Raumsysteme des Gemeinschaffens, Modelle kooperativer Planungsweisen zwischen Kommune und Zivilgesellschaft sowie Kartierungen in interdisziplinärer und partizipativer Arbeitsweise. Sie ist Teil von coopdisco in Berlin, einer Architektur- und Planungskooperative für gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung.

FLORIAN HERTWECK ist Architekt und lehrt an der Universität Luxemburg. Seine Lehre und Forschung befassen sich mit der sozial-ökologischen Transformation von urbanen und suburbanen Räumen. Er co-kuratierte die Ausstellung «The Great Repair» in der Akademie der Künste Berlin. Er ist Mitautor vieler urbaner Projekte und Herausgeber von zahlreichen Veröffentlichungen zur sozial-ökologischen Raumproduktion.

REGULA LÜSCHER ist Architektin, war von 2007 bis 2021 Senatsbaudirektorin von Berlin und ist Honorarprofessorin an der Universität der Künste Berlin. Seit 2022 betreibt sie als Expertin für Architektur, Stadtplanung, Management und Frauenförderung wieder ein eigenes, international tätiges Büro stadtmacherin. Sie ist regelmäßig Mitglied in Preisgerichten und unterstützt die Konzeption und Moderation von komplexen Planungs-, Bau- und Partizipationsverfahren.

JUDITH NURMANN ist Stadtplanerin in Hamburg. Bei den architects for future, gegründet 2019, engagiert sie sich als bodenpolitische Sprecherin. Die «architects for future» haben 2023 Forderungen für eine ganzheitliche Bauwende formuliert, die wesentliche Probleme im Gebäudebereich und Handlungsräume für eine nachhaltig gebaute Umwelt aufzeigen. Sie sehen darin auch die Chance, eine neue Baukultur zu etablieren und die Branche sozial umzustrukturieren.

YASSER ALMAAMOUN ist Architekt in Berlin und kam 2015 aus Damaskus. Er engagiert sich für die Plattform Nachwuchsarchitekten, ein informelles Netzwerk rund um Architektur und Stadt. Die Plattform bietet Unterstützung und Raum für eine nachwachsende Generation kreativ und interdisziplinär denkender Planer:innen. Seit 2006 veranstaltet sie den Wettbewerb «Stadt im Wandel – Stadt der Ideen», in diesem Jahr zum Thema Biodiversität in der Architektur.

CHRISTINA GRÄWE, Partnerin der kuratorenwerkstatt, hat Architektur studiert und arbeitet als Journalistin und Kuratorin für verschiedene Fachzeitschriften bzw. unter anderem das Deutsche Architekturmuseum DAM. Sie ist Mitorganisatorin des «DAM Preis für Architektur in Deutschland» und -herausgeberin der begleitenden Publikationen.

EVA KRAPF ist freischaffende Architektin, Mitglied und ehemalige Vorsitzende des Schinkel-Ausschusses der AIV Berlin-Brandenburg. Nach langjähriger akademischer Mitarbeit an der BTU Cottbus-Senftenberg arbeitet sie an Projekten vorwiegend im Bestand und lehrt aktuell als Gastdozentin an der BHT mit dem Schwerpunkt der Verknüpfung von Architektur und Tragwerk.

LARS HOPSTOCK ist seit 2019 Junior-Professor für Landschaftsarchitektur am Fachbereich Architektur «fatuk» der RPTU Kaiserslautern-Lanau. Er arbeitete mehrere Jahre in der Entwurfspraxis, promovierte an der University of Sheffield und forscht vor allem historisch zur Landschaftsarchitektur des 20. Jahrhunderts.

KATRIN LOMPSCHER hat Städtebau in Weimar studiert. Sie war zunächst wissenschaftlich tätig und hat im Anschluss in verschiedenen stadtpolitischen Funktionen gearbeitet. Von 2016 bis 2020 war sie Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Berlin und ist seit 2023 Vorsitzende der Hermann-Henselmann-Stiftung.

STEFAN THIMMEL ist Architekt und Journalist. Seit 2011 arbeitet er für die Rosa-Luxemburg-Stiftung, seit 2017 als verantwortlicher Referent für Mieten-, Wohnungs- und Stadtpolitik. Als Vertreter der Rosa-Luxemburg-Stiftung ist er im Vorstand der Hermann-Henselmann-Stiftung tätig.

FLORENTINE ANDERS ist Journalistin und als Vertreterin der Familie Henselmann Mitglied im Vorstand der Herman-Henselmann-Stiftung.

DIETER FESEKE arbeitet seit Mitte der 80er Jahre als Grafiker in Berlin, 1989 gründete er das Büro «grappa design» ab 2004 das dezentral wirkende Kollektiv «umbra+dor – visuelle kommunikation». Seine Werke wurden u.a. in Berlin, Carcassone, Kyoto, Osaka, Oslo, Paris, Zürich und Providence (RISD/USA) ausgestellt. Seit 2008 arbeitet er mit der Hermann-Henselmann-Stiftung an der Gestaltung von Publikationen, einer Ausstellung und Web-Präsentation zusammen.

MIHÁLY FOKI hat historische Urbanistik in Berlin studiert und beschäftigt sich mit der Geschichte des Sozialismus und was wir heute daraus lernen können. Er unterstützt die Organisation des Hermann-Henselmann-Kolloquiums 2024.